



Rückführung

dian - 11.6.2007 um 02:34

Es gibt eigentlich keinen Grund, dafür einen extra Thread aufzumachen... aber ich mach es trotzdem mal.

Wie schon erwähnt, habe ich mich einer Hypnose unterziehen wollen, um auf diese Weise Erinnerungen an ein früheres Leben zu erlangen und eventuell Hinweise auf den großen Sinn hinter allem zu erlangen.

Daher habe ich erst mal ein bisschen rumgegoogelt, und das einzig halbwegs Vertrauenserweckende, was ich hier in der Umgebung gefunden habe, war das hier:

www.tranceakademie.com

Allerdings ist diese "Akademie" nur ein unscheinbares Wohnhaus irgendwo in Ludwigsburg, das man definitiv nicht zufällig finden würde... also stellt euch die Sache bloß nicht zu spektakulär vor.

Ich bin gestern trotzdem dort gewesen, und hier nun ein kleiner Bericht, der aber nicht all zu böse werden dürfte, weil ich den guten Claudius (den Hypnotiseur) dann doch ganz sympathisch fand.

Ich komme also dort an... im Hintergrund lief die ganze Zeit über so eine Meditationsmusik, die sich meines Erachtens ständig wiederholte, auch wenn Claudius steif und fest behauptete, dass das keine Endlosschleife, sondern eine komplette CD wäre.

Man hat dann erst mal ein bisschen Smalltalk betrieben. Ich habe ihm ein paar meiner Ansichten mitgeteilt, vor allem natürlich, dass ich mich fremd fühle auf dieser Welt. Denn über die Ursache, warum ich mich fremd fühle, wollte ich ja unbedingt mehr erfahren.

Dann hat er mir versucht, den Unterschied zwischen Trance und Hypnose zu erklären, hat ein paar kleine Tests gemacht, und dann ging es in einen kleineren Raum, in dem ein Bett stand.

Ich habe mich dann dort hingesetzt und er hat erstmal probenhalber versucht, Kontrolle über meine Hände zu bekommen. Ich sollte meine Hände wie zum Gebet zusammenfallen und mir einreden, dass die Finger an der Hand kleben würden und ich sie nicht mehr auseinander bekäme.

Claudius redete also eine Weile monoton auf mich ein: "Deine Hände kleben zusammen. Deine Hände kleben zusammen. Du kannst versuchen, sie zu lösen, aber es wird dir nicht gelingen."

Tja. Aber da kennt mich Claudius schlecht!

Natürlich gelang es mir.

Er meinte daraufhin so in etwa, dass ich es schon wirklich wollen müsste, sonst würde es nicht funktionieren.

Also wie jetzt? Meine Hände kleben also zusammen und ich kann sie nicht voneinander lösen, auch wenn ich es versuche... aber nur, wenn ich sie in Wirklichkeit gar nicht voneinander lösen will??

Na toll, dachte ich mir. Wenn das die Logik ist, die hinter dem ganzen Hypnose-Kram steckt, dann funktioniert das bei mir nie im Leben!

Trotzdem habe ich es mir dann (immer noch motiviert) auf dem Bett bequem gemacht. Ich durfte mir einen Kopfhörer aufsetzen, aus dem überraschenderweise Meditationsmusik in der Endlosschleife kam.

Wahrscheinlich ist es schon die völlig falsche Herangehensweise von mir, mir überhaupt über Struktur der Melodie Gedanken zu machen, wo das Zeug doch eigentlich nur zum Einlullen gemacht ist.

Aber gut... ich habe mich dann doch bemüht, wirklich den Anweisungen von Claudius zu folgen.

Er hat mir was von Blumenwiesen erzählt, über die ich laufe, von Schmetterlingen, die um mich herum schwirren, und es ging eine Rolltreppe in einem Kaufhaus hinunter.

Später kam ich dann in einem Wolkenhimmel an ein paar Türen, von denen mir eine den Weg in mein früheres Leben weisen sollte.

Also das hat er mir jedenfalls so berichtet. Gesehen hab ich nix. Ich habe es mir natürlich vorgestellt, hab ja schließlich Fantasie... aber viel intensiver als ich mir beispielsweise die Szene eines Romans oder bei einem Fantasy-Rollenspiel die Dungeons vorstelle, war das auch nicht.

Dann habe ich ihm aber schließlich doch den Gefallen getan und bin in meiner Fantasie durch eine der Türen durchgegangen.

Er fragte mich: "Schau auf deine Füße. Was siehst du? Was für Schuhe hast du an?"

Ich sagte "Stiefel", weil mir nix besseres einfiel... nicht, weil ich da wirklich irgendetwas gesehen hätte.

Dann sollte ich an mir heruntersehen und meine Kleidung beschreiben. Also die Kleidung von meinem Ich im früheren Leben.

Ist nur eben dumm, dass es stockfinster war. So finster, wie es eben nunmal ist, wenn man die Augen zu hat.

Weil mir zur Kleidung also nicht viel mehr einfiel, sollte ich die Umgebung beschreiben. Boah. Beschreib mal mit geschlossenen Augen, was du siehst, wenn da einfach nix ist!

Irgendwie, nach über einer Stunde, ist es mir dann zu blöd geworden.

Ich sagte "Da ist eine Gestalt".

Er fragte in freudiger Erwartung, was das für eine Gestalt wäre.

Und darauf bin ich dann ruckartig aus meinem friedlichen Schlaf hochgeschnellt und habe im selben Moment "DER TEUFEL!!" gerufen. Ich glaube, das hat den guten Claudius dann schon etwas geschockt... Er hat mir ja auch vor der Hypnose eindringlich versichert, dass ich auf keinen Fall mittendrin abbrechen dürfte, weil man die geöffneten Türen erst vorsichtig wieder schließen müsse.

Jedenfalls meinte er daraufhin nur "Das ist etwas ganz Schlimmes, was du gerade getan hast. Sowas hat noch keiner gemacht! Ich sagte doch, du darfst erst auf mein Kommando wieder aus der Hypnose erwachen."

Und ich darauf: "Und ich sagte doch, ich bin Anarchist und kann mich an keine Regeln halten."

Das war es dann auch schon an übersinnlichen Ereignissen. Er war zunächst noch etwas sauer oder verwirrt... ich war vor allem frustriert, dass es nicht geklappt hat.

Wir haben uns dann noch eine Weile unterhalten. Er hat mir erzählt, dass er schon echte Fälle von Besessenheit erlebt hätte (das hörte sich ein wenig nach "Der Exorzist" an, was er da geschildert hat), und man deshalb mit solchen Dingen keine Scherze treiben sollte.

Nun, und verrückterweise glaube ich ihm das sogar. Er hat in dem Moment ernsthaft besorgt gewirkt... das war nicht geschauspielert. Überhaupt kann ich eigentlich nicht sagen, dass das ganze Unseriös gewesen wäre.

Er hat sich definitiv darum bemüht, mir irgendwas zu entlocken. Und ich glaube ihm auch, dass ihm das bei sehr vielen Leuten (er sagte: bei 98 Prozent) gelingt.

Um des lieben Friedens willen habe ich ihm dann die Hälfte der Kohle gegeben, die eigentlich vereinbart war. Immerhin 100 Euro. Aber dafür durfte ich ja auch sein Bett benutzen, was dank der Musik und seinen Worten durchaus entspannend war, und er hat sich auch wirklich Zeit genommen, mir alle meine Fragen zu beantworten und den einen oder anderen guten Ratschlag zu geben.

Als ich ihm beispielsweise sagte, dass mir jeder Joint mehr bringt als seine Sitzung, dachte ich schon, er würde mich jetzt gleich über die Gefahren des Drogenkonsums aufklären. Stattdessen meinte er nur, dass dieser Weg vielleicht besser für mich geeignet wäre und dass ich den Drogenkonsum ja mal intensivieren könnte.

Und ich soll dringend meine Kindheit aufarbeiten. (ich habe zwar keine Ahnung, wieso und warum... aber ich vermute mal, das hat er deshalb gemeint, weil ich ihm sagte, dass ich mich niemals komplett fallen lassen kann und immer alles genau beobachten und analysieren muss.)

Gut, dann bin ich die nächsten Tage also mal mit Kindheit-Aufarbeiten beschäftigt.

Nein, ernsthaft: Ich fand den Kerl irgendwie sympathisch und seine Methoden interessant. Sie haben bei mir halt nur überhaupt nicht funktioniert. Daher kann ich so etwas auch keinem empfehlen, der auch nur annähernd so skeptisch veranlagt ist wie ich.

Vielleicht hätte ich während der Sitzung einen Joint rauchen sollen... dann hätte ich auch sicher die Luftballone besser erkennen können, die er mir angeblich an meine Hand gebunden haben will. :D

Fazit: Von meinem Esoterik-Trip bin ich erstmal geheilt.

Astralreisen werde ich schon hin und wieder noch mal probieren, aber zu irgendwelchen Schamanen, Hypnotiseuren, Gurus, Hexen oder Wahrsagern gehe ich ganz sicher nicht mehr.

Wenn Gott wirklich wollen würde, dass ich das Jenseits zu Gesicht bekomme, hätte der sicher so seine Mittel und Wege, mich zu beseitigen. Also soll es wohl einfach noch nicht sein. grmpf.

Muss ich mal schauen, wie ich nun von meiner "Alles scheißegal"-Einstellung wegkomme. Immerhin habe ich durch das Beschäftigen mit dem Thema und dem, was der Typ so gesagt hat, ein paar neue gedankliche Impulse und etwas Inspiration bekommen. Da muss ich jetzt erst noch ein paar Tage drüber nachdenken.

Hansi - 11.6.2007 um 02:58

:20: War mir ja irgendwie klar, dass das so kommen würde, dafür hab ich aber mal bei deinem Beitrag so herzhaft gelacht wie selten :D. Und natürlich ist das ne reine Kopfsache. Wenn man da wirklich was sehen will, dann sieht man da auch was, oder eben nicht, wenn man sich die ganze Zeit fragt wie der Quatsch denn eigentlich funktioniert ☐. Und mh... Kindheit aufbereiten... das dürfte auch der erste Schritt sein, den jeder Psychologe mit dir durch geht. Oder du hast wirklich den Teufel gesehen und warst früher mal Geselle von Selbigem :D. Also ich persönlich halte ja gar nix von dem ganzen Esoterik-Kram und ich glaube dir sogar, dass der Typ sehr sympathisch war und dir gute Ratschläge geben konnte, dass dieser Hokus-Pokus aber bei 98 % der Fälle funktioniert kauf ich ihm nicht ab (oder das waren 98 % Kleingeister die alles glauben was man ihnen so erzählt und sich voll und ganz der Sache hingeben). Nur hilft dir mein dummes Gequatsche nun auch nicht weiter ☐. Und eigentlich finde ich diese scheißegal-Einstellung auch nicht wirklich bedenklich, mh...

Jack - 11.6.2007 um 11:15

Ist echt lustig. Ich bin mir sicher, ich haette da auch meine Schwierigkeiten gehabt, aber wohl besser mitgespielt als du. Aber ich denke Hypnose funktioniert auch bei mir nicht, weil in mir nicht die Veranlagung vorhanden ist die Kontrolle an andere abzugeben. So haette der sagen koennen was er wollte, ich haette meine Haende auch auseinanderbewegen koennen, wenn ich wollen wuerde.

Und ich hab auch mal so Techniken ausprobiert wo man etwas sehen muss, Aber bei mir ist da auch alles dunkel wenn ich die Augen schliesse. Gut ich kann mir dann schon ein zwei Sachen vorstellen aber fuer gewoehnlich sehe ich nichts. Obwohl, ein zwei mal habe ich tatsaechlich was gesehen, konnte mich gehen lassen. Aber was soll ich mit Bildern von einer Pyramide auf die ich zufliege anfangen? Was soll mir das sagen, dass ich Pyramiden toll finde? Naja, ich habs logischerweise irgendwann einfach gelassen

Liebe Gruesse
Jack

jan91 - 11.6.2007 um 13:35

Ich finde es gut, das du das gemacht hast.

Ich finde das Thema an sich interessant, wenn ich auch bisher leider nur Fernseh-Erfahrung gemacht habe. Sprich, ich habe mir aus genügend Distanz "Shows" angesehen.

Zuerst habe ich eine gesehen, wo jeder, der das Teil gesehen hat, überzeugt sein muss, das das auch stimmt. So haben die das rübergebracht. Die haben da die Leute in ne Hypnose versetzt und so komische Fragen gestellt. Die sollten dann Namen nennen und sagen, woher die kommen, in ihren vorigen Leben. Dann sollten die Sachen (z.B. Gebäude) aufzeichnen, die die gesehen haben.

Anschließend haben die gesucht, welche Namen es tatsächlich gegeben hat. Wenn die welche gefunden haben, sind die dahin gefahren, wo die sich in ihrer Hypnose gesehen haben.

Haben die auf die Tränendrüse gedrückt!

"Das erkenn ich wieder, das hab ich gesehen!!"

"Sind sie schonmal da gewesen?"

"Nein *schluchz* im Leben noch nicht!"

War fast rührselig!

Der Vorschlag mit dem Drogen-konsumieren ist sicher gut angekommen ☐

M.F - 11.6.2007 um 13:40

Mh also ich find sehr seriös sieht die Seite nicht aus....

Vom Preis finde ichs auch heftig.

Ist wohl mehr kommerz.

Also ich habe mir eigentlich auch Gedacht, dass es so ausgeht

Ansonsten könntest du wirklich deine Kindheit aufarbeiten.

Das es gar nicht so blöd von ihm, auch wenn es, wie Hansi geschrieben hat, nen bisschen standart (ich schreibe standard aus protest nur noch mit t!) ist.

Übrigens war ich Samstag auch zufällig bei son Zeug ☐

Zumindest stand ich vor der Tür.

<http://100-pro.de/>

Aber ich habe drauf verzichtet reinzugehen.

Ne meine Verwandten leben nen Haus weiter, deshalb war ich da.

Die 98% glaub ich sogar.

Ich mein man muss bedenken wer normalerweise da hin geht.

Boss - 11.6.2007 um 14:06

Wenn das so ablief wie du es beschrieben hast dann hat es rein garnichts mit Hypnose zu tun. Eher mit ein bisschen durch den Aberglauben der Leute Geld verdienen.

Mache mal folgendes:

1. Setz dich aufrecht hin.
2. Schaue mit den Augen so weit es geht nach oben, bis zum Rand hin und fokussiere dich auf einen Punkt bis es brennt. Konzentriere dich nun auf den Punkt.
3. Zähle zehn Sekunden lang rückwärts. Also 10, 9, 8, 7..... Höre immer noch nicht auf deine augen zu entspannen, es soll immer noch brennen.
4. Nachdem du fertiggezählt hast schließe die Augen aber lasse deine Augen immer noch so weit oben wie vorhin ohne, dass es aufhört zu brennen.
5. Die Augen lässt du immer noch brennen und geschlossen. Sage dir jetzt zum Beispiel selber, dass du aufstehst oder den rechten Arm hebst.

jan91 - 11.6.2007 um 16:22

Und???

Abgesehen davon, das mir jetzt die Augen weh tun, merke ich gar nichts!

Und ich habe exact alles so gemacht, wie dus gesagt hast.

Was soll denn dann passieren, bitteschön??

Unmensch - 11.6.2007 um 16:30

Zitat

Original von jan91

Und???

Abgesehen davon, das mir jetzt die Augen weh tun, merke ich gar nichts!

Und ich habe exact alles so gemacht, wie dus gesagt hast.

Was soll denn dann passieren, bitteschön??

Es zeigt, dass du potentiell hypnotisierbar bist. Du machst alles das, was andere dir sagen. :D

Tzakahra - 11.6.2007 um 16:42

Hm,

also ich verstehe garnicht was an dieser Sitzung die du gemacht hast irgendwie "bezahlenswert" ist. Mit Ausnahme des Typen, der dir Dinge erzählt kannst du das doch alles auch prima zu Hause machen. Vor allem bist du dort nicht gezwungen solche Sachen mit seinen Mitteln zu machen, d.h. du kannst statt Meditationsmucke z.b. Heavy Metal oder sowas auflegen. Also eigentlich einfach Musik zu der du dich entspannen kannst und bei der du einfach mal loslassen und in den Melodien mitgehen kannst.

Ich denke bei mir hätte das was der tat prima funktioniert, da ich ja auch ab und zu einfach mal mit Kopfhörer und Mucke auf dem Bett liege und in Fantasiewelten abgleite, die ich dann eben auch sehe. D.h. kein schwarz vor geschlossenen Augen. Aber ich find solche Sachen nicht irgendwie mystisch, sondern einfach nur interessant und meistens entspannend.

Zitat

Von Jack:

Aber was soll ich mit Bildern von einer Pyramide auf die ich zufliege anfangen?

Hm, schaust du fern? Sieh es doch einfach als deinen eigenen Privatkanal. Und Bilder sind ja nicht das Ende, das ist durchaus ausbaufähig auf Geräusche und Bildfolgen.

jan91 - 11.6.2007 um 17:08

@Unmensch:

:D

Aber hätte ich euch nichts davon gesagt, hättet ihr es nicht gewusst. Und da ich allein war, hat es auch kein anderer Mitgekriegt. Ich mache ja nicht grundsätzlich alles, was man mir sagt. Was würden sich meine Lehrer freuen, wenn ich das machen würde...

@Tzak, sollte ich auch mal wieder machen, ehrlich gesagt... einfach nur liegen und Musik hören, ist weit herrlicher, als die tollen Produkte, die man heute in der Werbung gezeigt kriegt!

Das hätte bei mir wahrscheinlich auch besser geklappt, nicht, weil ich auf jeden Hokus-pokus herein falle, aber, wie gesagt, ich finde sowas interessant und wenn ich mal erwachsen bin und etwas Zeit und Geld übrig habe, werde ich das vielleicht auch mal ausprobieren. Einfach nur um zu sehen, ob es wirklich bei mir klappt und das Gefühl zu kennen (auch wenn es von dian gut beschrieben wurde, aus seiner Sicht).

Benway - 11.6.2007 um 17:26

Tja, ich schließe mich Tzakhara an. Wenn ich mich richtig fallenlassen möchte, dann lege ich irgendwelchen vor sich hinwabernden Black Metal oder Funeral Doom in Endlosschleife auf, kippe was Hochprozentiges in mich rein und lass mich aufs Bett bzw den Waldboden plumpsen...da hat das kranke Hirn dann endlich die Freiheit, all die kranken und sinnlosen Gedanken zu denken, die sonst nicht mal ich an die Oberfläche durchlasse. Länger als drei Tage hab ich das allerdings noch nicht durchgehalten, dazu vertrag ich auch den Alkohol nicht gut genug - trotzdem, das wäre dann so in etwa das Stadium, ab dem ich mich davon überzeugen könnte, Dinge in meinem Kopf wahrzunehmen, die nicht aus mir selbst heraus sondern aus einem früheren Leben oder sonstwoher stammen...mh, vielleicht ist es ja auch so. Man kann das Ganze natürlich noch viel Extremer treiben, sich dabei absichtlich verkühlen oder Wunden zufügen oder sich drei Wochen die Augen verbinden oder vielleicht einfach mal Heroin probieren...hab ich Alles nicht ausprobiert, aber das wären denke ich für mich mehr so die Methoden an fundamental neue Erkenntnisse zu kommen...selbst wenn ich das durch ein Stündchen gemütliches Couchliegen beim sympathischen Hypnotiseur von Um-die-Ecke erreichen könnte, wäre ich wahrscheinlich so enttäuscht, dass das so funktionieren soll, dass die Erkenntnis völlig entwertet wäre...Also schreib halt noch ein paar Bücher, nimm ein wenig mehr Drogen, mach evtl beizeiten mal ein paar Extremerfahrungen (ob nun ne Schlägerei mit Bullen oder doch ein Vision Quest)...mehr wird das Leben nicht zu bieten haben, aber ich denke das weißt du selbst gut genug.

Zitat

Und darauf bin ich dann ruckartig aus meinem friedlichen Schlaf hochgeschnellt und habe im selben Moment "DER TEUFEL!!" gerufen.

:D Ich hoffe, das war die 100€ wert.

Ina - 11.6.2007 um 18:52

Hmm, längerer Waldaufenthalt taugt bei mir nicht so für echte Visionen, weil ich da eher aufhöre zu denken, mich auf meine physische Existenz beschränken lasse und mir - wenns klappt - durch die Riesenhaftigkeit der nichtmenschlichen Welt um mich herum leicht die Ichgrenzen verschwimmen, bzw. ich - wenns ganz gut klappt - das "Menschsein" möglichst "aufgebe" und mehr in der Natur um mich herum lebe als in mir selber. Das Ergebnis sind dann keine formulierbaren Bilder, höchstens vage Metaphern, die höchstens als behelfsmäßige Stützen meiner Erinnerung taugen, aber nicht, um mich anderen mitzuteilen.

Früheres Leben, ach ja, das wäre dann aber schon verdammt früh, bis zurück ins magische Zeitalter, als unser junger Verstand sich und die Welt noch nicht so ganz auseinanderhalten konnte - aber nee, ich glaub wohl eher, dass ich mir da selber die höheren Funktionen abstelle :D

Im Wald besoffen habe ich mich zugegebenermaßen aber noch nie. wäre bei dem Gelände hier wohl auch nicht ganz so ne tolle Idee...

Alleine nutze ich Alk bloß zu Sedierungszwecken.

Konkrete Bilder kommen mir am ehesten, wenn ich die Welt als so übermächtig empfinde, dass ich unter dem Druck einfach davonfließen muss - in leere, windstille Ebenen z.B., oder irgendwas Extremes. Kam früher recht oft vor, ich hab dann "die Welt abgestellt" und bin in Phantasien eingetaucht, die überspannt genug waren, um diesen Zustand möglich zu machen.

Ehrlich gesagt habe ich deshalb leichte Vorbehalte gegen zu große "kreative Produktivität" meinerseits - die war immer gepaart mit belastenden Umständen, mir driften dann Innen- und Außenwelt auseinander und ich häng dazwischen drin, das fühlt sich ziemlich scheiße an, weil erstens beides nichts Ganzes ist und man zweitens unfähig wird, die Situation zu verbessern - es überfordern einen dann schon Kleinigkeiten, wie sollte man etwas Entscheidendes ändern können?

@dian

hmm, zumindest mir scheint dein Problem Folgendes zu sein: an visionärer Kraft und Phantasie mangelt es dir nicht - doch doch du weißt dabei immer, dass das nur aus dir kommt. Um deine Zweifel ausgeräumt zu bekommen, willst du aber den Eindruck erlangen, dir würde was von Außen gesendet. Dass du nicht die Kontrolle abgeben kannst, sondern ein Teil von dir immer außerhalb des Geschehens steht und analysiert, verhindert jedoch, dass du glaubst, wirklich von einer fremden Macht überwältigt zu werden, die weiser ist als du und so dein Dasein legitimieren kann. Könnte das sein?

dian - 11.6.2007 um 19:14

Ich will nicht von einer fremden Macht überwältigt werden. Ich will die fremde Macht sein! :D
Und klar erwarte ich, dass mir irgendwas gesendet wird. Ich will die Bilder mindestens so real sehen wie eine TV-Übertragung. Wenn ich mir das aber alles erst noch selber zurechtfantasieren muss, kann ich ebenso gut ein paar Stunden lang Kaffeesatz lesen oder Blei gießen. Das ist einfach nicht übersinnlich genug für mich, weil ich mir solche Tagträumereien auch ganz rational erklären kann.
Das einzige, was ich mir nicht rational erklären kann, sind solche Fälle, in denen jemand eine Rückführung gemacht hat und sich dann an Namen und Ereignisse erinnert, die tatsächlich stattgefunden haben. Wenn man mal nicht unterstellt, dass das alles nur Fakes sind, mit denen die Esoterik-Industrie die Leute verarscht, muss da ja schon irgendwas dran sein...
Andererseits.. was hätte es mir gebracht, wenn ich erfahren hätte, dass ich in einem früheren Leben "Hildegard" hieß und eine Bäuerin war, die 12 Kinder zur Welt brachte und dann später an Kindbettfieber verendet ist?
Selbst wenn ich dafür konkrete Beweise finden würde.... ich glaube, sowas will ich gar nicht wissen. Ich will keinen Kontakt zu früheren Vätern oder Müttern, Hunden oder Kinder von mir.
Ich wollte vielmehr Kontakt zu der einen Hälfte von mir, die irgendwo da draußen rumschwirrt oder auch nicht. Jedenfalls ist sie nicht hier, also muss sie wohl irgendwo anders sein. Und den Sinn des Lebens hätte ich nebenbei auch ganz gern noch erklärt bekommen.
Vielleicht waren da meine Ansprüche einfach mal wieder etwas zu hoch gegriffen.
Ich schätze auch mal, wenn man so einfach mogeln könnte und der Sinn des Lebens also quasi nur denen offenbart wird, die sich teure Seminare oder Hypnotiseure leisten können, dann wäre das Universum auch irgendwie ziemlich bescheuert konstruiert.

deep7 - 11.6.2007 um 19:19

@ dian: probier es doch mit halluzinogenen. salvia divinorum ist sogar (noch) legal. vielleicht ein wirklich vielversprechender weg. aber bleib mir nicht hängen dran :D

BTW: ich habe in neues Forum entdeckt; nennt sich psychonautix(.de) und dahinter steckt der Administrator von LdT. Die Seite begrüßt einen mit folgenden Worten:

Zitat

Die Neugier, der Motor jeglichen Erkenntnisgewinns, treibt uns voran. Haben wir noch Träume? Was ist es, das in einer hochtechnisierten, geradezu synthetischen Welt noch vom Menschen bleibt - welche Rolle spielen Emotionen, Gedankenwelten, Wünsche? Was ist überhaupt das Wesen dieser Welt, unserer Welt?

Fragen, die im Alltag häufig unterdrückt werden - oder mit denen Psychonauten sich oftmals allein fühlen. Ihnen ist dieses Forum gewidmet. psychonautix ist ein Forum für Suchende und für Menschen, die von den Antworten gefunden werden wollen. Für jeden, der die Seelenlandschaft tief in seinem Innersten erkunden möchte, der das eigene Lebendigsein spüren und neue Wege beschreiten will - auf welche Weise auch immer.

[U]Hier sein Post aus LdT:[/U]

Zitat
hallo,

ich habe mich entschlossen, parallel zum land der träume eine zweite community aufzubauen (zumindest es zu versuchen).

es gibt ja hier viele leute, welche sich für das wesen der welt, den weg zu erkenntnis, geistige kräfte und ähnliches interessieren. drogen können ein weg dafür sein, sind aber bei weitem nicht der einzige (und nicht immer der beste).

mit der neuen community PSYCHONAUTIX möchte ich gerne denen, die sich ausführlich über solche themen austauschen möchten, eine heimat geben.

das soll keine direkte konkurrenz zum ldt sein. es gibt viele themen die hier nicht in aller tiefe diskutiert werden können. auch ist die zielgruppe eine andere (obwohl es sicher viele überschneidungen gibt). vielmehr möchte ich höchst interessante philosophische diskussionen hier weiterführen und etwas vom der puren drogenfixierung lösen, die das ldt nunmal hat (dafür ist es ja auch da).

langer rede kurzer sinn: ich würde gerne mit denen, die es interessiert, eine art testlauf machen (ähnlich des testlaufes beim ldt).

die software ist die gleiche wie beim ldt, also solltet ihr euch ohne große probleme reinfizzen können. vor allem möchte ich testen, ob die anordnung und unterteilung der foren so gewünscht ist und ob eventuell noch kleine anpassungen der software nötig sind.

nach ein paar tagen testen wird dann alles auf null zurückgesetzt (soweit das nötig ist) und es kann losgehen.

nach der testphase wird es auch möglich sein, einene vorhandenen ldt account nach psychonautix zu kopieren und somit alle voreinstellungen zu behalten.

feedback hier und da sind willkommen!

Benway - 11.6.2007 um 21:16

Klingt doch gut, was du schreibst @Ina, kenne ich in der Form nicht, hätte ich mir aber -da sehr im Einklang mit meinen eigenen kruden Vorstellung von wegen Regress vor das principio individuationis und bla- mit Sicherheit selbst gerne konstruiert. Evtl ist es auch ne ziemlich blöde Strategie, den Körper bei jedem wirklich langen Naturaufenthalt zu vernachlässigen und damit zu fordern, ich muss gestehen, dass ich es nie anders probiert habe (und zur Zeit nicht mal mehr dazu fähig wäre)...Ausgeglichenheit (Scheißwort) mit der Natur (Scheißbegriff) erreicht man damit sicher nicht - wenn die "Erkenntnis" denn darin besteht. Aber Leute wie @dian und ich kommen von allein wohl gar nicht darauf, dass man von der Welt da draußen was anderes erwarten könnte als konkrete Erkenntnis...oder am besten gleich ein Mission Briefing für die nächsten dreißig Jahre.

Ina schrieb:

Zitat

Ehrlich gesagt habe ich deshalb leichte Vorbehalte gegen zu große "kreative Produktivität" meinerseits - die war immer gepaart mit belastenden Umständen, mir driften dann Innen- und Außenwelt auseinander und ich häng dazwischen drin, das fühlt sich ziemlich scheiße an, weil erstens beides nichts Ganzes ist und man zweitens unfähig wird, die Situation zu verbessern - es überfordern einen dann schon Kleinigkeiten, wie sollte man etwas Entscheidendes ändern können

Das ist wohl so ein Problem von Leuten, die nicht wirklich "kreativ" sein können, insofern dass sie der Außenwelt keinen durchkonstruierten Innenweltentwurf entgegenzustellen vermögen, sondern nur spontane (meinetwegen auch 'urkreative') seelische Zuckungen zu Papier oder Leinwand oder wasauchimmer bringen können. Dilemma kommt

mir in der Form bekannt vor, wundert mich allerdings, dass gerade du etwas Ähnliches zu beschreiben scheinst, weshalb ich mir nicht sicher bin, dich überhaupt verstanden zu haben.

dian schrieb:

Zitat

Ich wollte vielmehr Kontakt zu der einen Hälfte von mir, die irgendwo da draußen rumschwirrt oder auch nicht.

Wenn du die wirklich noch brauchst, damit die 'Gegenwelt', die du aus dir selbst erschaffen hast, ihre letzte Legitimation bekommt (oder wenn dieses ganze Konzept nur eine Möglichkeit war, überhaupt nach der anderen Hälfte zu fahnden...ich kann das schwer einschätzen, genauso wenig wie ich bis heute nicht verstanden hab, ob du nach vollkommener Gleichheit oder Seelenverwandtschaft oder was auch immer strebst) dann würde ich sie mal mit aller Macht suchen gehen, in der Welt da draußen versteht sich. Dann wirst du nicht drum herum kommen, noch ein paar Bücher zu schreiben oder Propaganda dafür zu machen oder Kontaktanzeigen aufzugeben...ehrlich gesagt verstehe ich wohl auch deine Situation nicht ganz. Wenn du wirklich davon überzeugt bist, dass die Erlösung da draußen liegt, dann solltest du ja keine Probleme haben, deine Tage auch dafür zu verwenden, nach dieser Person zu suchen, für Resignation (selbst die Art, die einen nur zu Rückführungssitzungen treibt) ist da doch kein Platz...so, und jetzt korrigier mich, scheint so als hätte ich einen emotionalen Grundgedanken der Unity-Romane nicht so ganz begriffen oder begreifen wollen...

@deep7:

Boah, Psychonautik, eines der wenigen Reizwörter auf die ich noch voll anspreche. Mit Sicherheit eine der zweckmäßigsten Barrieren, um sich als leicht zweifelndes Wesen vor der Flut der inneren Bilder bzw der Diskrepanz zwischen Außen- und Innenwelt allgemein zu schützen...echt schlimm, wie sehr man Burroughs innerhalb von ein paar Jährchen entstellen konnte. Oder kurz gesagt: "Psychonauten" sind scheiße. (Wenn du dich angesprochen fühlen solltest, dann fühl dich von einem seit Tagen zwangsweise auf 16m/2 vor sich hinvegetierenden Dingsen angesprochen, das psychisch gerade viel zu fertig ist, um eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Thema anzufangen, dafür aber viel Befriedigung durch Rundumschläge kriegt).

Ina - 11.6.2007 um 22:35

Was "den Wald" angeht: kommt halt darauf an, was man will. Körperlicher Schmerz zentriert einen, weil man sich deutlicher spürt - wenn man zu sich selber durchdringen will, kann der durchaus von Nutzen sein. Will man aber das Gegenteil, also möglichst weit weg von sich, so ist der imho eher hinderlich, da ist es wohl am Besten, möglichst "instinktiv" zu leben: essen, wenn man hungrig ist, schlafen, wenn man müde ist, die Umgebung detailliert wahrnehmen, bis die ewige Selbstreflexion unseres Menschenbewusstseins endlich stiller wird und man nur noch "da ist".

Zitat

so ein Problem von Leuten, die nicht wirklich "kreativ" sein können, insofern dass sie der Außenwelt keinen durchkonstruierten Innenweltentwurf entgegenzustellen vermögen

Ich seh das Problem eigentlich nicht in der mangelhaften Durchkonstruierung der inneren Welt, denn die Außenwelt ist ja allzuoft auch nur ein Haufen Unverständlichkeiten, in den man sich schwer tut, ein Konzept hineinzuiinterpretieren.

Vielmehr denke ich, dass so ein Innenweltentwurf, wenn er auf Dauer funktionieren soll, ein paar Kongruenzen in der "Wirklichkeit" haben muss. Sonst funktioniert das bei elenden Skeptikern nicht. Ja selbst, wenn man irgendwie seine Zweifel ausgeräumt bekommt, wird einem die Außenwelt dazwischenpfuschen, so dass man auf diese Weise höchstens im Irrenhaus leben kann.

Sollten wir denn DAS wollen? (Nun, sich den Verstand rauszuknallen, dürfte eigentlich nicht so schwer sein, dann erledigt sich auch das Problem mit der (Un)Kreativität/den seelischen Zuckungen.)

dian - 12.6.2007 um 00:17

Zitat

Wenn du die wirklich noch brauchst, damit die 'Gegenwelt', die du aus dir selbst erschaffen hast, ihre letzte Legitimation bekommt (oder wenn dieses ganze Konzept nur eine Möglichkeit war, überhaupt nach der anderen Hälfte zu fahnden...ich kann das schwer einschätzen, genausowenig wie ich bis heute nicht verstanden hab, ob du nach vollkommener Gleichheit oder Seelenverwandtschaft oder was auch immer strebst) dann würde ich sie mal mit aller Macht suchen gehen

Keine Ahnung. Es gibt da die Theorie, dass die ganzen Bücher und überhaupt das ganze Forum nur Mittel zum Zweck für mich sind, um meine andere Hälfte zu finden.

Eine andere Theorie besagt wiederum, dass die Suche nach meiner anderen Hälfte nur Mittel zum Zweck ist, damit ich Bücher schreibe und dieses Forum verwalte.

Was diese andere Hälfte nun genau ist, das kann ich dir jetzt auch nicht besser erklären, als es in Unity 1 bis 3 zwischen den Zeilen geschrieben steht.

Es ist die totale Verbundenheit mit einem anderen Menschen. So weit dürfte das ja klar sein. Aber, wenn ich jetzt mal meine eigenen Werke ein bisschen interpretieren darf... ich glaube, es ist vielleicht sogar noch mehr als das. Sicher, die Helden von den drei Romanen teilen alle mehr oder weniger diese Verbundenheit. Edward und Kevin, Kai und Luca, Benja und Markus, Nikita und Yao. Aber in jedem der vier Beispiele geht es ja nicht nur darum, dass sich da zwei Menschen gefunden haben, die sich sympathisch sind und gern zusammen rumhängen.

- Kevin will sich an seiner Familie rächen, und Edward muss entscheiden, ob er ihm dabei hilft oder nicht.

- Luca soll von der Gestapo abgeholt werden, und Kai muss entscheiden, ob er sich in einen nahezu aussichtslosen Kampf begibt oder nicht.

- Benja will sich der Gegenwelt anschließen, und Markus muss entscheiden, ob er für seinen Freund alles andere aufgibt oder nicht. Und Nikita muss sich dank der Verbundenheit zu Yao am Ende sogar entscheiden, ob er die gesamte Zivilisation vernichten will oder nicht.

Es geht immer um die Entscheidung, welchen Weg man einschlagen will. Alles oder nichts. Kampf oder Anpassung. Am deutlichsten spricht das Major von Stahl in Unity 2 aus, als er Kai das Messer in die Hand stößt.

Diesen Punkt, an dem es nur noch zwei Möglichkeiten gibt, und an dem man eine folgenschwere Entscheidung treffen muss, findest du in jeder meiner Geschichten. Vielleicht warte ich ja auf einen solchen Moment für mein eigenes Leben?

Nun könnte man sicherlich fragen: Was ist denn daran so erstrebenswert, sich zwischen zwei solchen Extremen wie totalem Kampf oder totaler Anpassung entscheiden zu müssen? Eigentlich ist das ja eher unangenehm für die beteiligten Personen.

ABER.. es kommt wohl der Vorstellung, die ich von einem sinnvollen Leben bzw. Spiel habe, recht nahe. Ich will eine klare Aufgabenstellung, für oder gegen die ich mich entscheiden kann. Ich will keine Milliarden Quadratkilometer große Spielewelt, in der ich alles mögliche tun und lassen kann, ohne auch nur die leiseste Ahnung zu haben, was genau nun eigentlich der Sinn dieses Spiel ist. Ich will eine konkrete Mission haben.

Die andere Hälfte, die ich suche, ist der Schlüssel zu dieser Mission. Vielleicht IST sie auch die Mission. Oder es gibt gar keine Mission, und ich muss mich einfach nur mit meiner anderen Hälfte vereinigen, um den Level zu lösen. Ich weiß es ja selbst nicht. Ich weiß nur, dass die andere Hälfte, was immer das nun konkret auch sein mag, eine wichtige Rolle für mich spielt, und dass ich sie deshalb unbedingt finden muss. Dann sehen wir weiter.

Und ich denke, dass ich diese Hälfte erkennen werde, wenn es so weit ist. Wahrscheinlich sogar auf den ersten Blick. Es wird ein magischer Moment sein, der Himmel wird aufreißen und ein bombastischer Chor wird im Hintergrund erklingen. Oder so ähnlich.

Zitat

Wenn du wirklich davon überzeugt bist, dass die Erlösung da draußen liegt, dann solltest du ja keine Probleme haben, deine Tage auch dafür zu verwenden, nach dieser Person zu suchen, für Resignation (selbst die Art, die einen nur zu Rückführungssitzungen treibt) ist da doch kein Platz

Ja. Aber nach 10 Jahren der Suche darf man auch mal ein bisschen resigniert sein. Das heißt ja nicht, dass ich die Suche aufgegeben hätte. Ich bin nur etwas träge geworden im Lauf der Jahre... Nicht zuletzt deshalb erscheinen mir Astralreisen auch als eine interessante Möglichkeit, einfach nur bequem im Bett rumzuliegen und trotzdem die Suche voranzutreiben. Nur wenn das alles nicht funktioniert, muss ich wohl wieder verstärkt in der materiellen Welt suchen. Oder einfach abwarten. Ich meine, wenn die andere Hälfte eine wirklich treue andere Hälfte ist, dann wird sie mich genauso verzweifelt suchen wie ich sie, und dann kann sie mich ja vielleicht auch in meinem Bett finden, ohne dass ich dafür überhaupt noch einen Finger krumm machen muss. :D

... - 12.6.2007 um 03:42

Meine Güte, wenn ich gewusst hätte, dass das auf Hypnose hinausläuft, hätte ich Dir das auch eher sagen können, dass das bei Dir nicht wirken kann, @Dian.

Hypnose funktioniert nur bei Leuten, wie @Jack schon gesagt, die sich beherrschen lassen wollen und da dürfte die Mehrheit des Forums und Du erst Recht, @Dian, nun völlig ungeeignet für sein.

Insofern hat der den Nagel schon auf den Kopf getroffen, wenn der Dir empfiehlt, dass Du Dich mit Deiner Kindheit auseinandersetzen solltest, wenn Du dazu mehr erfahren willst.

Wenn man mal nach Adler vorgeht (Freud ist zwar schön für 'ne Analyse, bringt aber imo nix für irgendeinen konkreten weiteren Vorschlag), dann hat das Bedürfnis nach Macht was mit dem Minderwertigkeitskomplex zu tun, den kleine Kinder bekommen, wenn die sehen, dass andere (zumeist Erwachsene) schon was können, was man selbst noch nicht kann.

Kann sein, dass wir irgendwie alle Eltern hatten, die und trotz unserer Einschränkung als Baby uns das nie vermittelt haben, etwas nicht zu können. (Ich soll z.B. relativ früh laufen gelernt haben mit irgend so einem Laufstall, k.A., was das ist, aber ich soll das Laufen dann sehr genossen haben.)

Ich kann aber auch i.d.R. wenig Nachteile an dem Mangel an Minderwertigkeitskomplexen erkennen.

Den einzigen Nachteil, den ich kenne, dass ich keine Macht über mich zulassen möchte, ist der, dass ich das eben nicht mal meinem Körper zugestehe, weil der mir zu unwesentlich ist und ich daher eben erst dann mal ein Alarmsignal von dem als ernstzunehmend einstuft, wenn die Ärzte mich dann schon kurz vorm klinischen Tod sehen. Das kann man aber mit Körpertherapien, die wesentlich einfacher sind wie das Hypnosezeugs und die eine Einheit mal mit Körper und Geist herstellen zum Teil auffangen (die Atemtechnik tibetanischer Gebetsmönche ist da ganz okay, weil Atmen macht man meistens unbewusst und es ist dann, wenn man sich auf etwas konzentriert, was man unbewusst sonst macht, möglich, Körpererfahrungen wahrzunehmen, die man sonst ignoriert).

Und was suchst Du denn genau, @Dian?

Also, so geil ist das auch nicht, wenn man den Menschen, den man ewig suchte, im besoffenen Kopp auf sich liegen hat, der einen dann abmurksen will und man dem dann ein Bowie-Messer in der Arsch hauen muss, damit der wieder zur Besinnung kommt.

Ist zwar ein sehr intensives Erlebnis, was einen sicherlich noch mehr zusammenschweißt, insbesondere wenn das in einer Dienstwohnung einer lutherianischen Einrichtung passiert und man Tags darauf die Kündigung bekommt, aber so aufregend ist das auch alles nicht. :D

Astralreisen kann man auch auf zwei andere Arten erleben:

Zum einen ist das kurzfristige Ableben eine Möglichkeit, mal neues zu erleben, insbesondere, wenn aufgrund irgendwelcher Darmrisse irgendetwas auf die Lunge drückt und man ein sauerstoffunterversorgtes Gehirn hat.

Dabei sind aber auch bei mir nur sonderbare Out-of-Body-Erlebnisse herausgekommen, die ich mir irgendwie auch nicht so ganz erklären kann und die ich lieber niemanden erzähle.

Oder:

Was auch interessant ist, ist eine Ventrikelerweiterung im Gehirn.

Da habe ich wirklich das ganze mal anders herum erlebt. Ich wurde morgens wach und wunderte mich, wie realistisch ich geträumt hatte. Z.B. träumte ich davon, als ich meinen damaligen Freund in Düsseldorf besuchen wollte, dass ich mit dem Zug bis Aachen durchgefahren bin und ich war mir sicher, dass ich mich in Aachen auch auskennen würde nach so einem realistischen Traum.

Natürlich war ich in Aachen, in anderen Nächten auch noch in halb NRW unterwegs, war aber interessant, wenn man das mal so rum erlebt, dass etwas, was man nicht für real hält, dann doch real war, wie man später bemerkt.

Ich empfehle also für die Bewussteseinserweiterung eher deutlich körperlich begründbare Defekte im Gehirn.

Seraphime - 12.6.2007 um 17:28

Leider hab ich gerade nicht genug Zeit alle Antworten zu lesen, ich hols nach, versprochen.

Ich wollt @dian nur schenll von einer anderen Methode berichten, die mir vielversprechend klingt.

Genau weiß ich's gerade nicht heißt aber glaub ich "Physiokinese" oder so ähnlich. Meine Tante lässt sich gerade darin Ausbilden weil sie dafür was übrig hat. Jedenfalls sucht sie Freiwillige zum "testen". Da musst ich natürlich erstmal herhalten... Ich war positiv überrascht! Ziemlich abstrakte Methode aber irgendwie Vertrauenswürdig. Und zielt genau auf so sachen wie "Frühere Leben" oder "Warum is mir alles scheiß egal?" ab. Ich trau mich garnicht mehr hin zu gehen weil



ich es garnicht sogenau wissen wollte....

Tante meint das sie ja noch in der Ausbildung ist und es deshalb kostenlos ist.... Was sich natürlich ändert wenn sie die Prüfung bestanden hat.

Wenn du bereit warst 200€ für Trance oder Hypnose auszugeben, würd ich dich glatt einladen das mal kostenlos zu probieren. Du müsstest halt nur irgendwie hier her in den Tiefsten Osten kommen. Sonnst kann ich dir Kostenlos ein Bett und Nahrungsmittel und natürlich die Sesion bei meiner Tante anbieten.

Benway - 12.6.2007 um 17:30

Ina schrieb:

Zitat

Was "den Wald" angeht: kommt halt darauf an, was man will. Körperlicher Schmerz zentriert einen, weil man sich deutlicher spürt - wenn man zu sich selber durchdringen will, kann der durchaus von Nutzen sein.

Naja, wenn der Körper dann irgendwann ernsthaft unterversorgt ist und es bereits aufgegeben hat, einen mit schmerzhaften Alarmsignalen eben darauf hinweisen zu wollen, kann man sich auf die Art schon ziemlich fallenlassen, "sinnvolles" Denken wird dann schwerer und man ist eher bereit, darauf zu verzichten. Wenn man nicht wirklich das Siddharta-Gen trägt, die Meditations-CDs aus dem Media Markt aber andererseits auch nichts mehr bringen, ist man damit evtl ganz gut beraten - zumindest wenn es wie du schreibst nur darum geht, der mörderischen Intensität des Daseins zu entkommen, anstatt sie Vision Quest mäßig noch konkretisieren zu wollen.

Zitat

Will man aber das Gegenteil, also möglichst weit weg von sich, so ist der imho eher hinderlich, da ist es wohl am Besten, möglichst "instinktiv" zu leben

Das könnte ich nun mit Sicherheit nicht, dazu bin ich zu zivilisationsgeschädigt. Der Wald ist ein netter Spielplatz für Grenzerfahrungen für mich, aber sich ernsthaft darauf einlassen...ne, da wüsste ich nicht, was ich mir erwarten sollte. Ich vertraue eher Alkohol, William Burroughs, atonaler Musik und zwei,drei Lynch-Werke, da weiß ich, was mich in puncto unerwarteter Erkenntnisse erwartet.

Zitat

Vielmehr denke ich, dass so ein Innenweltentwurf, wenn er auf Dauer funktionieren soll, ein paar Kongruenzen in der "Wirklichkeit" haben muss.

Also ich denke schon, dass es die Jahrhunderte hindurch ein paar Baumeister gab, die stark genug waren, ihr Haus auf Nichts zu bauen, sich Ideen zusammenzubasteln, für die es in der Außenwelt nicht wirklich eine Entsprechung gab und die davon ihr ganzes Leben wenig gespürt haben, weil sie eine in sich vollendete Innenwelt hatten. Skepsis sollte man sich auch austreiben können, ohne dabei zu 'verdummen', Nietzsche ist dafür IMO ein sehr gutes Beispiel. Ein paar Miniatur-Nietzsches haben wir freilich auch bei uns an der Schule....wirklich unglücklich wird man mit Sicherheit nicht, wenn man mit Denkkategorien an die Welt herangeht, die mit der Welt selbst wenig zu tun haben, sich aber aller Erfahrung zum Trotz einfach weigert, sich andere anzueignen, weil die eigenen schiefen so schön ineinanderpassen. Das ist auch so ungefähr das Einzige, was ich mir von "intellektuellem Fortschritt" noch erwarte.

@dian:

Wir warten halt Alle auf Erlösung, weil wir mit dieser Welt, der Tatsache, dass sie sich nicht um uns dreht und den trivialen Entscheidungen, die wir darin täglich treffen müssten, nicht klarkommen, soweit die Einschätzung des Sozialtherapeuten. Was dich von Anderen unterscheidet ist, dass du extrem konkrete Vorstellungen von deiner Erlösung hast....schon eher so die Sorte, von denen man auch andere Leute überzeugen und dann einen Holy Crusade Of The Spirit oder was auch immer starten könnte. Wenn man so genau weiß, wie der auszusehen hat, wird

die Suche nach dem einen Moment, der die chaotische "Realität" da draußen endlich ordnen und mit Sinn füllen wird natürlich auch nicht leichter, eher noch unmöglicher. Dafür hast du anderen Sinnsuchern gegenüber den Vorteil, dass du nicht auf den Gedanken kommen wirst, das ganze bescheuerte Spiel hinzuschmeißen, auch wenn sich bisher kaum ein Sinnfunke hat blicken lassen...solange du sicher weißt, dass es für dich einen Sinn gibt auf dieser Welt lässt sich jede Sinnlosigkeit verkraften.

deep7 - 12.6.2007 um 18:00

Zitat

Original von Benway

@deep7:

Boah, Psychonautik, eines der wenigen Reizwörter auf die ich noch voll anspreche. Mit Sicherheit eine der zweckmäßigsten Barrieren, um sich als leicht zweifelndes Wesen vor der Flut der inneren Bilder bzw der Diskrepanz zwischen Außen- und Innenwelt allgemein zu schützen...echt schlimm, wie sehr man Burroughs innerhalb von ein paar Jährchen entstellen konnte. Oder kurz gesagt: "Psychonauten" sind scheiße. (Wenn du dich angesprochen fühlen solltest, dann fühl dich von einem seit Tagen zwangsweise auf 16m/2 vor sich hinvegetierenden Dings angesprochen, das psychisch gerade viel zu fertig ist, um eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Thema anzufangen, dafür aber viel Befriedigung durch Rundumschläge kriegt).

Burroughs war soweit ich weiß drogenabhängig, was schon in der Schulzeit begann, und es hat ihn niemand zu etwas gezwungen. Er war wahrscheinlich so schon recht durchgeknallt...

"Every man has inside himself a parasitic being who is acting not at all to his advantage."

Seraphime - 12.6.2007 um 18:08

Ihr fleisigen Schreiber....

Zur Erlösung (Ich nenne es lieber Erleuchtung) kann ich dir einen Schreiberling empfehlen.

Carlos Castaneda trifft ziemlich genau wonach Erlösungswillige suchen!

Wenn du mal kurz reinschnuppern magst, kann ich dir www.leuchtende-wesen.de empfehlen.

Sehr schöne Zusammenfassung der eigentlich wichtigen Dinge....

Benway - 12.6.2007 um 20:39

deep 7 schrieb:

Zitat

Burroughs war soweit ich weiß drogenabhängig, was schon in der Schulzeit begann, und es hat ihn niemand zu etwas gezwungen. Er war wahrscheinlich so schon recht durchgeknallt...

Ja, aber positiv (also richtig konsequent und selbstzerstörerisch) durchgeknallt. Ich hätte auch schreiben können: Burroughs ist der letzte "Psychonaut", den ich ernstnehmen kann (nicht dass es davor viele gegeben hätte, die man in diese Kategorie pressen könnte...so Leute wie Ernst Jünger vielleicht noch). Was danach kam und was ich persönlich kennengelernt habe, sind ziemlich belanglose Wesen...Hippies und Junkies, das Schlechteste aus zwei Welten. Und ja, mir ist klar dass ich nicht alle 'Psychonauten' persönlich kenne, aber ich kenne doch eine kleine Menge aus verschiedenen Richtungen...und nie hat sich mir eine Subkultur einheitlicher dargestellt, nicht mal Gothics find ich so pauschal lächerlich. Gegen eine dermaßen differenzierte Kritik darfst du dich natürlich gerne auch verteidigen :D, vielleicht einen neuen Thread hier um Unterforum aufmachen, denn dians Fragestellung tangiert das ja nun nicht wirklich...höchstens insofern, dass der empfohlene Castaneda durchaus auch Parallelen zur Psychonautik-Bewegung aufweist.

Ina - 12.6.2007 um 22:12

Zitat

Original von Benway

Also ich denke schon, dass es die Jahrhunderte hindurch ein paar Baumeister gab, die stark genug waren, ihr Haus

auf Nichts zu bauen, sich Ideen zusammenzubasteln, für die es in der Außenwelt nicht wirklich eine Entsprechung gab und die davon ihr ganzes Leben wenig gespürt haben, weil sie eine in sich vollendete Innenwelt hatten.

Nun, eigentlich bauen doch alle auf "Nichts", was "wirklich" in der Außenwelt eine Entsprechung hat, weiß niemand - es geht nur darum, ob man glaubt, dass dies der Fall ist.

Diese Baumeister haben es eben irgendwie hinbekommen, dass sie ihre Konstruktionen für "objektiv wahr" hielten.

Zitat

Skepsis sollte man sich auch austreiben können, ohne dabei zu 'verdummen', Nietzsche ist dafür IMO ein sehr gutes Beispiel.

Sicher geht das. Gibt ja einige Tricks für sowas. Man kann ein System basteln, in das (mehr oder weniger definitionsgemäß) alles hineinpasst, oder eins, das nicht zu widerlegen ist - dabei darf man nur nicht schon bis zum Gedanken gelangt sein, dass alleserklärende bzw. nichtwiderlegbare Systeme nichts taugen...

Oder man ignoriert einfach alle widersprechenden Signale - doch das wäre ja "normal", das wollen wir den großen Baumeistern jetzt nicht unterstellen.

Wird auch noch intelligentere Möglichkeiten geben, die mir gerade nicht einfallen. Immer nur her damit. Vielleicht gefällt mir ja eine ☐

Nietzsche betrieb imho die "Selbstüberwindung der Skepsis", er hat sie wohl auf sich selbst angewandt und ein Symptom daraus gemacht, das es zu überwinden galt. Widerspruchsfrei ist das Ganze aber immer noch nicht - denn auch gegenüber der Skepsis skeptisch zu sein, ist wohl die höchste Form der Skepsis - aber dann kann man natürlich auch gegenüber der Forderung der Widerspruchsfreiheit skeptisch sein... wenn man Glück hat, hört man eventuell auf und findet, dass alles passt.

Zitat

Dafür hast du anderen Sinnsuchern gegenüber den Vorteil, dass du nicht auf den Gedanken kommen wirst, das ganze bescheuerte Spiel hinzuschmeißen, auch wenn sich bisher kaum ein Sinnfunke hat blicken lassen...solange du sicher weißt, dass es für dich einen Sinn gibt auf dieser Welt lässt sich jede Sinnlosigkeit verkraften.

Ja, immerhin weißt du, dass es Erlösung für dich gibt @dian, irgendwo, irgendwann - selbst wenn sie sich hier und jetzt in diesem Leben nicht erfüllen sollte. Doch du hast dein Utopia..

(Aber, hmm, ist man mit nem Planeten wirklich besser dran als ohne? Eigentlich beneide ich @dian nicht wirklich um seine Hoffnung - ach ja, das alte Gelaber, sollte man sich die letzten Hoffnungs- und Sinnnahmen austreiben, um zur "vernünftigen Lösung" des Ganzen fähig zu sein? Ist das überhaupt möglich? Widerspricht das nicht sämtlichen Lebensinstinkten? Doch was taugen diese Instinkte, wenn sie nicht stark genug ausgeprägt sind, um ein als positiv empfundenes Leben zu ermöglichen... soll man sie mit allen Kräften stärken oder mit allen Kräften ausrotten? Für welche Asymptote entscheidet man sich - ach bla :12:)

Seraphime - 13.6.2007 um 01:38

Warum ihr euch immer mit Zitaten bombardiert tut, versteh ich bis heut nich...

Jemand fasst sein Problem o.ä. in Worte und als Antwort kommt "Ja also bei mir is das ja so..." und die Antwort darauf is ein oder mehrer Zitate die nur sagen "ja also bei mir is das ja anders, nämlich so...."

Dann folgt ein Zitatschlacht, in der jeder Satz der dem Subjekt suspekt ist auseinander genommen wird....

Hilft das bei der Bewältigung der Eindrücke dieser Welt?

Wenn ja sagts mir dann post ich auch nur noch, "Tolles Thema @xy. Also bei mir is das ja so...." und spar mir irgendwelche irreführenden Threads über mein schräges Selbst...

@Ina mach doch aus Erlösung mal Erleuchtung und du hast was, was jeder suchen tut, zumindest sollte... Wobei die Erlösung auch jeder suchen ... ach bla

Und wer's findet hat alles was man braucht, oder auch nicht... Heil Eris

Schon komisch das du @dian nich um seine Hoffnung beneidest... Wofür könnte man dich beneiden? Vielleicht für deine Kunst nix und auch garnix zu befürworten... Ma ehrlich das braucht doch jahre langes Training, oder?

... - 13.6.2007 um 01:46

Meine Güte, man kann auch wirklich aus jeder Esoterikscheiße Geld machen.:22:

Psychonautik, Psychokinese, Erlösung, Erleuchtung, frühere Leben und was weiß ich.

"Es ist tiefe Nacht. Heute vormittag war ich noch in Paris, ich habe zu viele Spuren hinterlassen. Sie haben bestimmt nicht lange gebraucht, um zu erraten, wo ich bin. Sie werden bald kommen. Ich hätte gern alles aufgeschrieben, was ich seit heute nachmittag gedacht habe. Aber wenn sie es läsen, würden sie nur eine weitere finstere Theorie daraus ableiten und eine Ewigkeiten damit verbringen, die geheime Botschaft zu entschlüsseln, die sich in meiner Geschichte verbirgt. Unmöglich, würden sie sagen, dass der uns bloß erzählt hat, wie er sich über uns lustig gemacht hat. Nein, vielleicht hat er 's nicht gewusst, aber gerade durch seine Vergessenheit hat uns das Sein eine Botschaft geschickt. Ob ich es aufschreibe oder nicht, macht keinen Unterschied. Sie würden immer noch einem anderen Sinn suchen, auch in meinem Schweigen. Sie sind so. Sie sind blind für die Offenbarung. Malchuth ist Malchuth und damit basta. Aber sag ihnen das mal. Ihnen fehlt der Glaube.

Also kann ich ebensogut hierbleiben, warten und den Hügel betrachten.

Er ist so schön."

U. Eco, Das Foucaultsche Pendel

Schönes Buch über esoterischen Unsinn, habe ich gelesen, als ich so ungefähr 25, 26 war.

Nachdem läßt man es, über so einen Quark nachzudenken.

Bevor ich mir über ein Leben, dass ich früher gehabt haben könnte, nachdenke, denke ich lieber darüber nach, was ich in DIESEM Leben bin.

Und wenn mir das alles Scheiße vorkommt, dann ändere ich das JETZT und HIER oder akzeptiere es.

Seraphime - 13.6.2007 um 02:16

Lauscht dem weisen Mann, Kinder! Er wird euch noch viele Weise Dinge über das Sein und das Nichtsein beibringen!

Nehmen wir mal an das dieser FrühereLebenStuff (und wenn's nur nicht verarbeitete Kindheitstraumas sind) nich zuweit hergeholt ist.... könnte es nicht sein das eben jener Stuff manche daran hindert, über das jetzt und hier nach zudenken, zumindest sich darüber klar zu werden was man Hier und jetzt eigentlich will?

Nich das du unrecht hast @Arne, aber einigen könnte es schon ziemlich schwer fallen. Manche denken lieber über vergangenes nach oder sind schon weit in der Zukunft mit ihren Gedanken, als Preis zahlen sie die Unfähigkeit Das Jetzt zu genießen wie es ist/scheint/sich zeigt...

Ein Beispiel: Frag jemanden wie es ihm geht. Es gibt genau 4 mögliche Antworten! Entweder es geht ihm Gut.... Gut weil etwas tolles war, oder weil etwas tolles sein wird.... Oder es geht ihm schlecht,.... schlecht weil etwas mieses passiert ist oder weil etwas mieses passieren wird.... Die Wenigsten und das garantiere ich, werden behaupten es gehe gut oder schlecht, wegen JETZT. Blöd formuliert aber ich glaub es ist zu verstehen. Das is eines der ganz wesentlichen Probleme der Zivilisierten Welt. Genau das ist es was die Leute von der Erlösung/Erleuchtung abhält.

... - 13.6.2007 um 02:33

Kann was dran sein. Ich sage seit einiger Zeit auf solche Fragen tatsächlich: "Gut, ich fühl mich toll." und das ist dann meistens der aktuelle Zustand. Oder eben "Scheiße, hatte heute Kopfschmerzen oder so." oder eben "Nix besonderes". und meine damit tatsächlich den aktuellen Zustand.

Und zu diesen Kindheitssachen:

Das Problem ist ja, dass das mein Job ist und ich so ziemlich jeden blöden Erziehungsfehler kenne, den man bei mir gemacht hat und auch mit ein bisschen Nachdenken, den bei jedem anderen innerhalb der ein oder anderen Minute herausfinden kann.

Und die Erfahrung ist eben auch das Gleiche, was bei esoterischen Sachen heraus kommt.

Die Lösungen sind so banal, dass man eigentlich danach enttäuscht ist, wie einfach das alles ist und man dann weiß, dass der Mensch ein verdammt simpel konstruiertes Wesen ist, auch, wenn er sich für wer weiß wen hält.

Da ist eher die Schwierigkeit, sich das mal nicht zu denken, wenn man jemand anderen trifft. Ich hab' ja auch gerade in der Phase, wo ich den ganzen Scheiß noch mal büffeln musste in den letzten Wochen, gemerkt, dass eben einem das blöde Zeug dauernd einfällt und man es sich nicht einfach aus dem Kopf hauen kann für ein paar Minuten.

Deshalb rate ich ja auch z.B. @Benway dringend von einem Psychologiestudium ab. Das geht einem ja schon als Heilpädagoge auf den Sack, wenn man Menschen direkt sagen kann, was Mama und Papa mal falsch gemacht haben ohne das die es selbst evtl. wissen.

Seraphime - 13.6.2007 um 02:38

Psychologiestudium? @Benway? Bitte nicht!!!! Tu mir das nicht an!!!! Ich fand deine Beiträge immer so Inspirierend!

@Arne Du hast so recht... Das die Lösung so banal einfach ist und man trotzdem nicht drauf kommt schreckt mich davon ab nochmal eine kostenlose session bei meiner Tante abzuhalten...

Seraphime - 13.6.2007 um 02:39

Aber vielleicht bringts @dian was was er schon länger sucht.

... - 13.6.2007 um 02:45

Wenn nicht, dann zumindest Deiner Tante, und das wär doch auch etwas.

Ina - 13.6.2007 um 08:52

Also @Seraphine, meinst du, Beiträge, in denen du die Art anderer, sich miteinander zu unterhalten, kritisierst, sind sinnvoller als "aha, so ist das bei dir... bei mir ist es so"-Gelaber? Was sollte man denn stattdessen tun? Ich kann im Grunde immer nur von mir labern und die Welt des anderen zur Kenntnis nehmen.

Lass @Dian, @Benway und mir doch den Spaß, uns über die grundlegenden/irrelevanten (Unzutreffendes bitte streichen) 5% auszulassen, in denen wir uns nicht einig sind :D

Zitat

Schon komisch das du @dian nicht um seine Hoffnung beneidest... Wofür könnte man dich beneiden?

Hä? Zusammenhang? Der vorhandene oder nicht vorhandene Neid anderer geht mich doch nix an.

Und ich beneide niemanden um Hoffnung, weil... - hmm, an dieser Stelle am besten ein Zitat von Robert Schneider:

"Ein sinnloses Leben war leicht zu ertragen. Man brauchte sich nur hinzulegen, die Glieder auszustrecken und zu warten, bis es vorbei ist. Aber ein Leben auszuhalten, in dem es plötzlich eine Vision gab, die sich nicht erfüllen sollte, war unerträglich."

Oder ist dir die Geschichte mit Pandora lieber?

Zitat

Vielleicht für deine Kunst nix und auch garnix zu befürworten... Ma ehrlich das braucht doch jahre langes Training, oder?

Nö, das kommt von selber, weils irgendwann so am Richtigsten und Bequemsten ist. Du musst es nur ausreichend lange und intensiv mit diversen Konstrukten probieren und merken, dass sich "alle guten Dinge selbst überwinden" - so ähnlich hat das mal Nietzsche ausgedrückt, wenn ich mich recht erinnere, er meinte damit wohl Moral, Wahrheit, Leben...

dian - 13.6.2007 um 11:04

@ Seraphime:

Zitat

Nehmen wir mal an das dieser FrühereLebenStuff (und wenn's nur nicht verarbeitete Kindheitstraumas sind) nich zuweit hergeholt ist.... könnte es nicht sein das eben jener Stuff manche daran hindert, über das jetzt und hier nach zudenken, zumindest sich darüber klar zu werden was man Hier und jetzt eigentlich will?

Möglich... aber bei mir würde ich das eher nicht so sehen, weil ich von mir glaube, das Hier und Jetzt bereits mehr als ausgiebig analysiert zu haben. Doch es kam einfach nichts dabei heraus.

Das Hier und Jetzt ist unspektakulär. Es hat einem zwar zahlreiche Zerstreuungen zu bieten... man kann fremde Länder bereisen, sich ein Haus bauen oder zwei Frauen gleichzeitig lieben.

Doch wenn man mal erkannt hat, dass all diese materiellen Freuden nur Illusionen sind, weil man ja eh in einer Matrix lebt, welchen Spaß macht es dann noch, diese Genüsse zu genießen?

Klar kann man schöne Dinge hier erleben, aber das kann ich auch, wenn ich ein Videospiel in meine PS2 schiebe.

Das ist unterhaltsam, doch es befriedigt nicht mein Bedürfnis nach einem höheren Sinn meiner Existenz.

Also halte ich das Forschen nach spirituellen Dingen und das Beschäftigen mit Übersinnlichem keinesfalls für Zeitverschwendung... auch wenn wahrscheinlich 90 Prozent von dem, was sich "Esoterik" nennt, einfach nur eine Ersatzreligion für frustrierte Hausfrauen ist.

Was genau hat deine Tante bei diese Physiokinese-Sitzung denn mit dir gemacht?

Würde mich mal interessieren, was das genau ist... auch wenn ich wohl in den nächsten 10 Jahren erstmal keinen selbsternannten Wissenden mehr an mir herumpfuschen lassen werde. :D

Kebap - 13.6.2007 um 19:31

Zitat

Original von Seraphime

Ein Beispiel: Frag jemanden wie es ihm geht. Es gibt genau 4 mögliche Antworten! Entweder es geht ihm Gut....

Gut weil etwas tolles war, oder weil etwas tolles sein wird.... Oder es geht ihm schlecht,... schlecht weil etwas mieses passiert ist oder weil etwas mieses passieren wird.... Die Wenigsten und das garantiere ich, werden behaupten es gehe gut oder schlecht, wegen JETZT. Blöd formuliert aber ich glaub es ist zu verstehen. Das is eines der ganz wesentlichen Probleme der Zivilisierten Welt. Genau das ist es was die Leute von der Erlösung/Erleuchtung abhält.

Nicht, weil 5 meine Lieblingszahl ist, oder weil ich sowieso immer allem widersprechen muss... aber wenn MICH jemand fragt, wie es mir geht, sage ich meist (und meine tatsächlich) sowas wie BOMBASTISCH oder PHÄNOMENAL oder auch einfach nur DANKE, GUT... und wenn der Trottel dafür dann auch noch einen gottverdammten Grund haben will, dann kriegt er sowas zu hören wie: Mir geht es IMMER GUT, ich bin einfach ein FRÖHLICHER MESCH und jetzt VERPISS DICH aus meinem lechtenden Karmaballon du SPASTI!!! ☐ :D

Yey, bin ich jetzt schon erleuchtet?

Mal weiterlesen...

Benway - 13.6.2007 um 20:47

Ina schrieb:

Zitat

Nun, eigentlich bauen doch alle auf "Nichts", was "wirklich" in der Außenwelt eine Entsprechung hat, weiß niemand - es geht nur darum, ob man glaubt, dass dies der Fall ist.

Naja, der Mensch ist ein Bedürfniswesen es gibt Verhalten, das von der Gesellschaft subventioniert und solches, das sanktioniert wird, gleiches gilt IMO für die unbelebte Natur. Folglich sollte es dann auch Ideologien geben, mit denen man leidensloser oder angenehmer durchs Leben kommt als mit anderen [Boah, vier naturalistische Fehlschlüsse in vier Zeilen, das soll mir erst mal jemand nachmachen :D].

Deswegen muss man schon eine Menge Befriedigung aus der "Exaktheit" seines eigenen Systems ziehen können, wenn man sich mit seiner praktischen Untauglichkeit (und jedes geschlossene System dürfte praktisch ziemlich untauglich sein) abfinden will...Soziopathen und Asperger mit hoher Frustrationstoleranz dürften das teilweise hinkriegen, die klassischen philosophischen "Genies" halt.

Zitat

Sicher geht das. Gibt ja einige Tricks für sowas. Man kann ein System basteln, in das (mehr oder weniger definitionsgemäß) alles hineinpasst, oder eins, das nicht zu widerlegen ist - dabei darf man nur nicht schon bis zum Gedanken gelangt sein, dass alleserklärende bzw. nichtwiderlegbare Systeme nichts taugen...

Mh, ich verstehe nicht, warum der Gedanke "weiter" sein soll als jedes beliebige unangreifbare System. Ist halt auch ne Weltsicht, die eine Affinität zu bestimmten (beschränkten) Erklärungsmodellen hat und andere Erklärungsmodelle ausschließt. erinnert mich an @Lonewolf, der mit völliger Gewissheit sagen kann, dass er niemals bei einem Erklärungsmodell "stehenbleiben" wird...kann ich sehr, sehr gut verstehen, weil das qualitativ die selbe Endgültigkeit bedeutet wie meine Gewissheit, ewig bei einem bestimmten Erklärungsmodell stehenbleiben zu werden.

(Bei der Analyse des späten Nietzsche rede ich jetzt nicht mehr mit, weil ich ihn dazu nicht intensiv genug gelesen habe und bei dem Thema immer wieder einen beschissenen Hang zum Psychologisieren an mir entdecken muss...falls ich darüber mal weg bin meld ich mich.)

Zitat

Doch was taugen diese Instinkte, wenn sie nicht stark genug ausgeprägt sind, um ein als positiv empfundenenes Leben zu ermöglichen... soll man sie mit allen Kräften stärken oder mit allen Kräften ausrotten?

Entscheidungen und einen "Weg" gibt es für die Leute, die es tatsächlich schaffen sich ein als positiv empfundenenes Leben zu konstruieren, wahrscheinlich gar nicht. Entweder man vergisst alles, was nicht ins Hier und Jetzt passt oder man biegt die Wahrnehmung der "Wirklichkeit" so radikal um, dass man die innere Welt draufpressen kann. Wer zwischen Beidem hängt (der "überzeugte" Skeptiker zB) hat wohl die evolutionspsychologische Arschkarte gezogen...aber du hängst IMO weit weniger dazwischen, als möglich wäre @dian, im Grunde kannst du dir doch wirklich SICHER sein, dass es "den Einen" da draußen gibt, ob du ihm während dieses einen Lebens bis zum Sterbebett begegnest ist ja wohl mehr oder weniger nebensächlich.

seraphime schrieb:

Zitat

@Ina mach doch aus Erlösung mal Erleuchtung und du hast was, was jeder suchen tut, zumindest sollte...

Erleuchtung kann man suchen, solange man sich auf Nichts festgelegt hat (und mit der Welt im Grunde auch noch relativ zufrieden ist). Erlösung hat man nötig, wenn man "erwachsen" geworden ist (auch auf die "kranke" Art wie manche hier), sich eine festgefügte Welt zusammenkonstruiert hat, die man nicht anzweifeln kann und vor der es keine Rettung gibt...dann braucht man wirklich einen Funken aus einer anderen Wirklichkeit bzw einem anderen System. @dian hat ein ziemlich festgefügtes Weltbild (auch wenn es zu einem Gutteil daraus besteht, so ziemlich alles in Frage zu stellen), aber Erlösung bzw den Schlüssel zum nächsten Level oder den "Sinn" des ganzen Spiels kann er darin per definition nicht finden...schon geil, was man sich Alles für kranke Hamsterräder konstruieren kann, ne @serpahime, @kebap?

Zitat

Nehmen wir mal an das dieser FrühereLebenStuff (und wenn's nur nicht verarbeitete Kindheitstraumas sind) nich zuweit hergeholt ist.... könnte es nicht sein das eben jener Stuff manche daran hindert, über das jetzt und hier nach zudenken, zumindest sich darüber klar zu werden was man Hier und jetzt eigentlich will?

Völlig unabhängig von der "Wirklichkeit" personaler Seelenwanderung (UND der evtl Falsifizierung oder Verifizierung durch die anerkannten wissenschaftlichen Methoden) kann es für den ein oder anderen mit Sicherheit ein Mittel sein, aus dem selbstkonstruierten System auszubrechen (bzw es zu "transzendieren"). Hätte mich aber doch sehr überrascht, wenn das bei @dian geklappt hätte, dazu ist sein System schon zu durchkonstruiert und abseitig.

Arne schrieb:

Zitat

Deshalb rate ich ja auch z.B. @Benway dringend von einem Psychologiestudium ab. Das geht einem ja schon als Heilpädagoge auf den Sack, wenn man Menschen direkt sagen kann, was Mama und Papa mal falsch gemacht haben ohne das die es selbst evtl. wissen.

Keine Bange, ich kann jeden möglichen Scheiß unverdaut runterschlucken und dann damit arbeiten, ohne dass mein eigentliches "Betriebs"system was davon mitkriegt, das läuft in einer völlig anderen Partition (außerdem muss ich raus aus der schwäbischen Provinz und überprüfen, ob es tatsächlich berechtigt war, von 250 Leuten auf 6,5 Mrd. zu extrapolieren und das geht auf die Art am Schnellsten).

dian schrieb:

Zitat

Möglich... aber bei mir würde ich das eher nicht so sehen, weil ich von mir glaube, das Hier und Jetzt bereits mehr als ausgiebig analysiert zu haben. Doch es kam einfach nichts dabei heraus. Das Hier und Jetzt ist unspektakulär. Es hat einem zwar zahlreiche Zerstreuungen zu bieten... man kann fremde Länder bereisen, sich ein Haus bauen oder zwei Frauen gleichzeitig lieben.

Schon scheiße, als skeptischer Sinnsuchender ins postmoderne Westeuropa geboren worden zu sein...zu jeder anderen Zeit und an jedem anderen Ort hättest du es wohl leichter. Aber immerhin weißt du, dass dich eine endgeile Endsequenz erwarten wird, wenn du diesen beschissenen Level endlich gelöst hast und nichts Anderes wollte ich abseits der Zitatschlacht eigentlich sagen.

Ina - 13.6.2007 um 21:33

Über die Über- oder Unterlegenheit von Gedanken mache ich keine festen Aussagen, weil es dazu ein System bräuchte, das ich auch erst auf diese Weise als völlig überlegen bewerten müsste... - usw. bla.

Ich kann nur kein von vornherein nichtwiderlegbares oder alleserklärendes System akzeptieren, weil es unmöglich ist, es einer Prüfung zu unterziehen. Und ich will nicht "irgendwas" glauben, so nötig hab ich ein System nicht. Wozu sollte ich es nötig haben? Fürs Leben? *g* nee, so ernst, dass ich mir dafür derart die Horizonte verbaue und mich dauerhaft in so einen Gedankensumpf gebe, ist das wohl kaum zu nehmen.

Nein, ich bin viel zu arrogant, um "leidlos durchs Leben kommen" als höchstes Kriterium meiner Weltsicht annehmen zu können :D

Ach, ich habs echt noch nicht gelernt, was Schmerzen sind - vielleicht hab ich ja in 10 Jahren meine Meinung diesbezüglich geändert.

So lange verweigere ich mich dem

Zitat

Entweder man vergisst alles, was nicht ins Hier und Jetzt passt oder man biegt die Wahrnehmung der "Wirklichkeit" so radikal um, dass man die innere Welt draufpressen kann.

und betrachte mich als seltsames Experiment/bizarren Zufall, dessen Ausgang ich spannenderweise live mitkriegen darf ☐

... - 14.6.2007 um 02:14

Und so sollte man es auch sehen.

Dann bleibt man wenigstens neugierig auf das Ergebnis, bzw, hier wohl eher auf das Ende.

Aber ich entsinne mich, dass ich auch mit Mitte 20 überall rumsuchte. Mit 45 hat man da ja auch nicht mehr so lange zu warten wie Ihr jetzt.

Wie wär es einfach mit Geduld?

dian - 14.6.2007 um 11:23

@ Ina:

Zitat

und betrachte mich als seltsames Experiment/bizarren Zufall, dessen Ausgang ich spannenderweise live mitkriegen darf

Ja, so kann man das natürlich sehen. Eine andere Vorstellung, die mir sympathisch wäre, ist, dass der einzige Sinn meines Lebens darin besteht, der Menschheit bei ihrer Selbstzerstörung zuzuschauen.

Vielleicht sind wir ja einfach so eine Art galaktische Katastrophentouristen wie in dem einen Film, dessen Name ich längst vergessen habe. Wir haben uns für dieses Leben unter den Menschen nur deshalb entschieden, um live dabei zu sein, wenn diese glorreiche Zivilisation auseinanderbricht. Das ist der einzige Sinn unserer Existenz. Die Arroganz der Menschen erleben, und dann ihr qualvolles Ende bejubeln. Und jeder Versuch, etwas darüberhinaus zu leisten... die Welt zu retten, die Menschen aufzuklären oder sonst irgendetwas Großes zu schaffen... wird zum Scheitern verurteilt sein.

Also wenn es so wäre, hätte ich jedenfalls kein Problem damit und könnte mich mit der Vorstellung anfreunden, nichts weiter zu sein als ein Begaffer des Untergangs.

Nur was mich leider nervt, ist diese Ungewissheit, nicht zu wissen, weshalb man hier ist.

Klar kann es sein, dass wir nur zum Beobachten hier sind, zum Staunen oder zum Ficken. Aber genauso könnte es ja sein, dass wir tatsächlich hier etwas voranbringen sollen (entweder uns selbst oder die Gesellschaft)

Das wird mir aber ehrlich gesagt zunehmend scheißegal... und mit jedem weiteren missglückten Versuch, etwas über den Sinn meiner Existenz zu erfahren, wird es mir noch egal.

Wenn sich das Universum so dermaßen zickig verhält und sich beharrlich weigert, die Frage nach dem Sinn von allem zu beantworten, dann soll es doch sehen, was es davon hat!

Seraphime - 14.6.2007 um 17:26

Fett Fett!!!

@dian Den galaktischer Katastrophentourist-Aspekt find ich sehr geil!

Egal was kommt es wird die bestehenden Gesellschaftssysteme in den grundfesten erschüttern, was aber noch nicht heißt das es die Spezies Mensch vom Erdball fegen wird.

Vieleicht bist du hier um den übrig gebliebenen, zu denen du dann auch gehören solltest, ein neues System zu erklären. Kannst du dir vorstellen wie in Lumpen gekleidete, verängstigte und vermutlich hungernde "Menschen" sich danach sehen geführt zu werden? Was das für ein Aufhänger sein könnte die ganze von uns angerichtete Grütze zu vergessen und den Kindern eine Neue Welt zu beschreiben....

Nie wieder einem Kind erzählen das Menschen mal Menschen vergast haben oder das wir echt krank wie wir waren radioaktiven Restmüll einfach verbuddelt haben. Wobei der nochmal nützlich sein könnte um sich gegen die echt abartigen Insekten der "Zukunft" zu wehren. :D

@meine Tante... Sie lässt dich den Arm austrecken, stellt eine Frage und drückt deinen Arm runter.

Wenn sie es "schafft" schlussfolgert sie daraus das dein Unterbewusstsein einen Konflikt in bezug auf die Frage hat. So kann sie mit simplen ja und nein Fragen das eigentlich Problem einkreisen. Sie hat bei mir festgestellt das irgendein Problem (von dem ich vorher nichts wusste :D) schon vor der geburt im Bauch meiner Mum stattgefunden hat. Schon etwas schräg... jedenfalls soll allein die tatsache das man das Problem gefunden und ausformuliert hat bei der beweltigung ein stück weiter helfen....

Was ich aber echt interessant fand war die tatsache das das Pferd meiner Cousine oft gestolpert is und sich dabei mehrmals verletzt hat, was ja bei den Viechern eher unnatürlich is. Jedenfalls hat Tantchen dann sone session bei dem Pferd, über meine Cousine gemacht. Also Cousine soll das Pferd berühren und der test läuft dann bei ihr. Dabei haben die irgendein problem (vielleicht wusste das Pferd garnicht das es eins hat :D) festgestellt, und siehe da es stolpert nicht mehr.... Das is echt schwer zu erklären wenn man nich dran glaubt...

Also eigtnlich fragt sie dich was und drückt ein bischen an deinem Arm rum. Mehr is es nicht.

Scheint aber gut zu Funktionieren wenn man mit ein paar Eltern spricht die Trouble mit ihren Sprösslingen hatten und sie

zu meiner Tante geschickt haben.
